

Merkblatt  
Tarnung

- A. Tarnen heißt, sich der Beobachtung des Gegners von der Erde und aus der Luft zu entziehen.
- B. Grundsätze der Tarnung.
- I. Ausnutzen natürlicher Tarndeckungen
- 1.) Der Wald:                    Verbirgt völlig!
  - 2.) Dichte und hohe Kusseln:       noch ausreichend!
  - 3.) Laubwald:                   Größere Dichte im Sommer. Im Winter aber von Fliegern zu durchblicken.
  - 4.) Nadelwald:                  Behält Dichte im Winter.
  - 5.) Jungwald  
   hohe Schonungen:       Genügen noch zur Tarnung von Kfz., aber wegen der Dichte des Baumbestandes schwer befahrbar. Es werden Gassen gewalzt, die der Flieger gut sieht.
  - 6.) Dörfer:                    Ideal, weil zugleich Unterkunft und Wasser und Kochstellen vorhanden.
- II. Ausnutzen des Schattens.
- 1.) Tiefer Schatten verbirgt fast völlig gegen Fliegersicht.
  - 2.) Unter einem Baum mit einem Kfz. stehen heißt nicht immer verborgen sein - man muß im Schatten des Baumes stehen.
  - 3.) Wanderung der Sonne und damit des Schattens beachten! Platzveränderung mit dem Kfz. ist nötig! Dem Schatten folgen!
  - 4.) Eigene Schlagschatten vermeiden oder verwischen.
- III. Passive Tarnung.
- 1.) Wahl des Untergrundes und Hintergrundes.
    - a) Heller Grund ungünstig:       Stoppelfeld
    - b) Dunkler Grund günstiger:     Frisch geackertes Feld
    - c) Glatte Grund ungünstig:     Wiese
    - d) Unruhiger Grund günstig:    Kusselgelände
    - e) Ideal:                         Dunkler, unruhiger Untergrund
    - f) Sehr schlecht:                 Sonnenbeschienene Schneeflächen!
    - g) Aber:                         Andersfarbige Erdaufwürfe der Umgebung angleichen.
  - 2.) Beachtung der Licht- und Schattenwirkung:
    - a) Siehe unter II.
    - b) Glatte Begrenzungen von Licht und Schatten verwischen:  
   Lkw.-Dach, Kettenabdeckung des Panzers, Oberkante des SPW -  
   Schattengrenzen derselben Stellen auf der Erde!
    - c) Glatte Flächen, auch wenn sie rau und dunkel sind, reflektieren das Licht:  
   Lkw.-Dächer z.B. abdecken.
    - d) Alle blanken Teile am Kfz.: Scheinwerfer, Windschutzscheiben, Ketten,  
   grundsätzlich abdecken.

3.) Formzerreissung (Beispiele):

Dreieckige Zeltbahn zusätzlich tarnen! Viereckiges Lkw.-Dach verwischen!  
Konturen eines Panzers verwischen! Nach oben gähnende dunkle Löcher vermeiden: Offene Pz.-Kommandanten-Luke, SPW-Inneres, Beiwagen-Inneres, Inneres eines Kübels mit Wänden, Deckungsloch, Splittergraben, Sappe, zusammenhängende Stellung.

4.) Zergliederung (Beispiele):

- a) Kein Zusammenballen (Befehlsausgabe, Bilden einer „Wagenburg“, Essenempfang an der Feldküche).
- b) Kein Ausrichten (Gerät absetzen, Gewehrpyramiden, Zeltstraßen, ausgerichtete Deckungslöcher).
- c) Keine „Perlenschnuren“ (Fahrzeuge in Reihe) immer in Halten nach der Breite und Tiefe unregelmäßig auseinanderziehen (Beispiel Afrika - Wüste)

5.) Trampelpfade, Fahrspuren vermeiden und verwischen! Schnee besonders gefährlich! Zur Rast oder Bereitstellung in ein kleines Wäldchen in Reihe hintereinander hineinfahren - Spur fahren - letztes Kfz. schleift Baum zum Verwischen hinter sich her!

6.) Scheinstellungen, Masken, Scheinanlagen, Scheinminen pp.

IV. Aktive Tarnung.

Dieses Tarnen bedeutet, durch Kampfhandlungen besonderer Art dem Gegner seine wahre Absicht verschleiern.

1.) Durch Scheinunternehmungen (Beispiele):

- a) Stahlhelm auf Stock aus der Deckung schieben
- b) Frontaler Scheinangriff einer Gruppe zum Ablenken des Gegners von der von rechts einbrechenden Gruppe usw.

2.) Durch Listen

Siehe Merkblatt Listen und Tücken.

V. Auffallende Örtlichkeiten vermeiden:

z.B. Höhenrücken, Hügelkuppen, Dorfeingänge, Waldecken, Waldeingänge, gut ansprechende Punkte, Straßen- und Eisenbahnkreuzungen.

VI. Richtiges Beschaffen von Tarnungsmaterial

- a) Nicht Baumkronen köpfen!
- b) Nicht ganze Bäume kappen.
- c) Zweige stets nur unten am Baum abschlagen!
- d) Zeltbahnen und Netze viel verwenden.
- e) Je nach Umgebung sind gutes Tarnmaterial: Zweige, Heide, Gras, und Schilf oder Rohr, Stroh und Heu, Bretter, Zäune, Türen, Fensterläden, Erde, weißer Farbanstrich

VII. Richtige Anwendung von Tarnmaterial:

- a) Verdorrte, braune Zweige im Morgengrauen durch frische, grüne Zweige ersetzen.
- b) Zeltbahnen und Netze nicht auf, sondern an die Fahrzeuge, und damit Schlagschatten verändern.
- c) Kleine Bäume nicht schräg anlehnen, sondern wie natürlich gewachsen hinstellen.

- d) Beachte, dass Unterseite der Baumblätter oft silbrig-hell sind und besonders den Blick anziehen können!
- e) Bei Kampffahrzeugen in Stellung: Helle Holzschnittstellen (abgeschlagene Äste usw.) mit Erde dunkel beschmieren!

VIII. Für Kraftfahrzeuge, Waffen, Ausrüstung, und Material aller Art gelten die gleichen Grundsätze. Bei Kampffahrzeugen geht Waffenwirkung vor Tarnung. Nicht Optikausblick, Rohre und MG.-Mündungen verdecken - nicht die erforderlichen Ausblickmöglichkeiten der Luken und Klappen schmälern.

gez. Seele